

EXTRA: Wertvoller Müll

Lösung der Aufgaben

- 1** Scheinbar wertloser Müll enthält meist kostbare Wertstoffe wie Aluminium und Kunststoffe. Aus ihnen können zahlreiche Rohstoffe wiedergewonnen werden. Deshalb werden sie wie Papier und Glas gesondert gesammelt.
- 2** In M1 wird der Müll zwar getrennt, hier aber in wenig geeigneten Behältern wie Kartons, Sack und Wanne. In Wirklichkeit trennt man den Müll mithilfe von besonders gekennzeichneten Abfalltonnen und festen Behältern.
- 3** a) Für die Mülltrennung in den Haushalten gibt es vier verschiedenfarbige Mülltonnen.
 - In der gelben Tonne werden Verpackungen außer Papier und Pappe gesammelt. In einer Sortieranlage wird der Müll für das Recycling nach Sorten aufgeteilt. Aus ihnen werden die einzelnen Stoffe wiedergewonnen.
 - In der blauen Tonne werden Papier und Kartons gesammelt. Auch dieser Müll wird in einer Sortieranlage für das Recycling nach Sorten aufgeteilt. Diese werden z. B. zur Herstellung von neuem Zeitungspapier verwendet.
 - Für Gartenabfälle und Küchenabfälle gibt es eine braune Tonne. Der Inhalt wird in einer Kompostierungsanlage zur Komposterde verarbeitet.
 - Der Restmüll gehört in die graue Tonne. Dieser wird in einer Müllverbrennungsanlage verbrannt.
 - Für Altglas stehen besondere Behälter zur Verfügung. In einer Aufbereitungsanlage wird das Altglas nach einzelnen Sorten sortiert. Hieraus entstehen wieder neue Glasbehälter.
 - Außerdem gibt es noch Weißblechbehälter. Das Weißblech wird in einer Aufbereitungsanlage zerkleinert und eingeschmolzen. Anschließend kann man aus dem Weißblech wieder neue Produkte herstellen.
- b) Es fehlen gesonderte Behälter für Abfälle wie Batterien, Tonerkartuschen, CDs, DVDs usw. und für Elektroschrott. Zudem gibt es auch noch Sperrmüll, der jedoch nicht in Behältern gesammelt wird. Sonderabfälle wie Farben, Lacke und giftige Stoffe werden in speziellen Annahmestellen und Umweltmobilen gesammelt.

- 4** Das Kreisdiagramm gibt an, wie sich die Haushaltsabfälle in Deutschland 2012 zusammengesetzt hatten. Insgesamt gab es 43,6 Mio. t Haushaltsabfälle. Mehr als ein Drittel davon war Restmüll, ein Viertel Biomüll. Papier hatte einen Anteil von 16 Prozent, Leichtverpackungen aus der gelben Tonne sieben Prozent und Glas fünf Prozent. Elf Prozent waren sonstiger Müll. Hiermit werden z. B. Sperrmüll, Sonderabfälle und Elektroschrott erfasst.
- 5** Das Kreisdiagramm M6 zeigt, dass in mehr als der Hälfte des Mülls Bestandteile stecken, die wiederverwertet werden können. Durch das Recycling werden Rohstoffe wiedergewonnen. Dadurch werden andere Rohstoffe geschont. Sie sind daher zu schade, in einer Müllverbrennungsanlage zu landen und unwiederbringlich vernichtet zu werden. Deshalb stimmt die Überschrift.
- 6** Individuelle Schülerlösung. Erwartet wird eine Zusammenfassung des Textes.